

Wir berichten von der X. Kreisdelegierten Konferenz der FDJ

Ausgehend davon, daß die großartigen Leistungen in der FDJ-Initiative „DDR 25“, der „FDJ-Freundschaftstafette“ und der „Parteitagsinitiative der FDJ“ undenkbar gewesen wären ohne die ständige Hilfe durch die Partei, die staatlichen Leitungen und die Massenorganisationen, zog der 1. Sekretär der Kreisleitung der FDJ, Genosse Dr. Jürgen Seeger, Bilanz. „Sie wurde gut“, so sagte er, „weil wir die ideologische Arbeit in den Mittelpunkt stellten, das Studium und die Arbeit als eine politische Aufgabe angesehen haben und nicht nur über die Maßstäbe als Student, junger Wissenschaftler oder Arbeiter redeten.“ Im folgenden einige Auszüge aus dem Referat des Genossen Dr. Seeger auf der X. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ.

nicht ohne uns



Beim schon zur Tradition gewordenen jährlichen Plakatwettbewerb des Bereiches „Gesellschaftswissenschaftliche und gestalterische Grundlagen der Architektur“, diesmal zum Thema „IX. Parteitag“, erhielt Peter Lambert, 75/18/02 für diesen Entwurf einen ersten Preis.

Aus der Diskussion

Gerd Lemm, FDJ-Gruppe 74/21/02

Patenschaft aus Solidarität

Ein wichtiger Beitrag zur Solidarität besteht meiner Meinung nach unter anderem darin zum Ausdruck, daß die DDR-Studenten ihre ausländischen Freunde zu sich nach Hause einladen und im Kreise ihrer Familien mit ihnen erholsame und angenehme Stunden verbringen. Bei uns hat sich das schon zu einer guten Tradition entwickelt und ist auch ein Ausdruck wachsender Solidarität und tiefer Verbundenheit mit anderen Völkern.

So wie wir es verstehen, unsere ausländischen Studenten aus den nichtsozialistischen Ländern von der Richtigkeit und Notwendigkeit des Sieges des Sozialismus in der ganzen Welt zu überzeugen, so werden sie uns in ihren Ländern als Verbündete des Sozialismus gegenüberstellen.

Um gerade die Bedeutung dieser Worte allen Studenten an unserer Sektion klarzumachen, war eine umfangreiche erzieherische und politisch-ideologische Arbeit in den einzelnen FDJ-Gruppen notwendig.

Besondere Probleme traten dabei im Immatrikulationsjahrgang 1975 auf, da in diesem Studienjahr 18 von insgesamt 54 Studenten Ausländer sind und davon allein elf aus afrikanischen Ländern. Die GO hat es trotz dieser Probleme gut verstanden, diese Studenten in unser FDJ-Leben einzubeziehen. Ausdruck dafür ist die Gründung eines Klubs der internationalen Freundschaft an unserer Sektion. Dort wurden zum Beispiel Vorträge von den ausländischen Studenten organisiert, um uns mit ihren Ländern bekannt zu machen.

Ich möchte einschätzen, daß wir es an unserer GO verstanden haben, nicht bloß über die anti-imperialistische Solidarität zu sprechen oder zu lesen, sondern diesen Beitrag auch mit Leben zu erfüllen.

Veronika Dietrich, Sektion Marxismus-Leninismus

Das verlangt die Partei von uns

Als Assistenten und zugleich Lehrkräfte im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium mußten wir bei der gründlichen Analyse unserer Seminare feststellen, daß es uns noch nicht immer in ausreichendem Maße gelingt, die Einheit von Klassikerstudium, Parteidokumenten und Lehrbuch herzustellen. Oft geben wir uns damit zufrieden, wenn die Studenten zur Untermauerung ihrer gewonnenen theoretischen Erkenntnisse Zitate aus Parteidokumenten anführen. Zu wenig wird von uns

nach darauf geachtet, den Studenten im Seminar klarzumachen, daß unsere Parteidokumente schöpferischen Charakter tragen, das heißt schöpferische Anwendung und Weiterentwicklung der marxistisch-leninistischen Theorie sind. Damit aber vergeben wir uns selbst Möglichkeiten, unsere Lehrveranstaltungen mit hohem theoretischem Niveau und großer politischer Ausstrahlungskraft auszustatten. Aber gerade das verlangt unsere Partei von uns.

Weitere Aufgaben nach guter Bilanz



werden, müssen in persönlichen Konsequenzen ihren Niederschlag finden.

TATEN ZUM SCHUTZ UNSERER HEIMAT

Wir wollen, daß alle FDJ-Gruppen dem Beispiel der FDJ-Gruppe 74 03/07 der FDJ-Grundorganisation „Conrad Blenkle“ folgen. Sofort nach dem Erscheinen der Dokumente begannen sie mit der öffentlichen Diskussion, überarbeiteten ihr Kampfprogramm und legten konkrete Aufgaben fest. Sie bestanden besonders darin, die Rechenschaftslegung der Gruppe zu Ehren des IX. Parteitages zu sichern und die schulpraktischen Übungen unter FDJ-Kontrolle zu stellen. Sie sagten sehr richtig: „Wir dürfen uns nicht damit begnügen, daß vorerst alle Freunde hinter dem Programm stehen, es akzeptieren und meinen, seinen theoretischen Inhalt verstanden zu haben. Das wahre Verständnis wird jeder in der nun folgenden Arbeit beweisen müssen.“

Unsere Arbeit verlangt immer, die Ereignisse im Klassenkampf richtig politisch zu werten und die Gefährlichkeit des Imperialismus bei seinen vielen Schattierungen, besonders des BRD-Imperialismus, zu durchschauen. Die Gefährlichkeit des Imperialismus zu erkennen und dies in eigene Haltungen und Taten zum Schutz unserer Errungenschaften umzusetzen, diese Aufgabe steht vor jedem Freund.

Das erfordert die Bereitschaft, an der Seite der Sowjetunion die Errungenschaften des Sozialismus zu verteidigen, erfordert eine klare Haltung zu den Aufgaben der Landesverteidigung, Zivilverteidigung und der gemeinsam mit der GST in Wehrziehung und Wehrsport zu lösenden Aufgaben.

IX. Parteitag der SED beweisen: Auf die TU-Studenten ist Verlaß.

HERAUS AUS DER ANONYMITÄT

In den Jahren nach dem VIII. Parteitag wurde viel getan, um die Bedingungen für das Leben im Wohnheim zu verbessern. Dabei haben viele Studenten mitgeholfen. Es wäre jedoch eine Grundtorheit zu denken, daß sich mit neuen, modernen Wohnheimen, mit der Schaffung von günstigen Bedingungen für die Unterbringung von Studentinnen mit Kind und Studentenehepaaren automatisch neue Einstellungen zum Volkseigentum, neue Auffassungen vom Zusammenleben und von Ordnung und Sauberkeit herausbilden. Tatsache ist, daß gerade in den alten Wohnheimen diese Faktoren wesentlich weiter entwickelt sind als beispielsweise im Wohnheimkomplex Wundtstraße. Solche Zustände werden wir nur überwinden, wenn es uns gelingt, jedem bewußt zu machen, daß er selbst in seinem eigenen Interesse zur Gestaltung einer harmonischen Atmosphäre im Wohnheim beitragen kann und muß. Jeder Funktionär unseres Jugendverbandes und jede FDJ-Gruppe trägt eine hohe Verantwortung. Viel zu oft noch verschwinden unsere FDJ-Funktionäre im Wohnheim in der Anonymität.

Tatsache ist, daß gerade in den alten Wohnheimen diese Faktoren wesentlich weiter entwickelt sind als beispielsweise im Wohnheimkomplex Wundtstraße. Solche Zustände werden wir nur überwinden, wenn es uns gelingt, jedem bewußt zu machen, daß er selbst in seinem eigenen Interesse zur Gestaltung einer harmonischen Atmosphäre im Wohnheim beitragen kann und muß.

Jeder Funktionär unseres Jugendverbandes und jede FDJ-Gruppe trägt eine hohe Verantwortung. Viel zu oft noch verschwinden unsere FDJ-Funktionäre im Wohnheim in der Anonymität.

DIE FDJ HALT IHR WORT

Wir richten unsere gesamte Arbeit als sozialistischer Jugendverband auf die Vorbereitung des IX. Parteitages der SED aus und sichern die gründliche Erfüllung der „Parteitagsinitiative der FDJ“. Wir befinden uns in der Phase, wo es um den intensiven Erfahrungsaustausch geht und wo weitere schöpferische Ideen gefragt sind. Auf dieser Grundlage basiert der Beschlussentwurf der X. Kreisdelegiertenkonferenz.

Wir müssen erreichen, daß alle Fragen und Aufgaben unserer Zeit von einer festen Klassenposition gesehen und angepackt werden.

Wir schätzen sehr gründlich im April die Arbeit jedes Freundes und die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbes der FDJ-Gruppe ein, um ab Ende Mai mit einer gefestigten Position an die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages zu gehen.

Wir demonstrieren durch vorbildliche Leistungen auf allen Gebieten des Studiums, der wissenschaftlichen Arbeit und der Sicherung des Planes unsere feste Bereitschaft für die weitere Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes. Als Interessenvertreter aller Jugendlichen an der Universität unterstützen wir die Erfüllung des Jugendförderungsplanes. Die Kampfkraft und Ausstrahlung unseres Jugendverbandes erhöhen wir besonders durch eine umfassende Aneignung und Auswertung des Marxismus-Leninismus.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

Wir setzen die jahrzehntelangen Traditionen der FDJ fort und dokumentieren in allen Phasen unseres Wirkens unsere Verantwortung als aktiver Helfer und Reserve der Partei. Wir sind fest mit den revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse verbunden und versprechen der Partei der Arbeiterklasse, mit unseren Taten unser Wort zu halten.

PRUFSTEIN – HALTUNG ZUR SOWJETUNION

Unsere Kreisdelegiertenkonferenz findet wenige Tage nach dem Abschluß des XXV. Parteitages der KPdSU statt. Jeder von uns, der die Ergebnisse dieses Parteitages einer Prüfung unterzieht, kommt unweigerlich zu der Feststellung, daß damit ein neuer Abschnitt beim Vormarsch des Sowjetvolkes zum Kommunismus eingeleitet wurde.

Wir freuen uns über die hohe Wertschätzung, die unser sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern auf dem XXV. Parteitag der KPdSU fand.

Aber als Jugendverband wissen wir und machen es immer wieder deutlich – Gegenwart und Zukunft sind nur möglich durch eine feste Freundschaft mit der Sowjetunion, durch eine klare Haltung jedes Freundes zum Volke Lenins.

Wenn wir uns heute an die 30jährige Geschichte unseres Jugendverbandes erinnern, dann ist in diese Erinnerung der Dank an unsere sowjetischen Freunde fest eingeschlossen. An der Wiege dieser Freundschaft standen die Kommunisten im Waffenrock der Sowjetarmee. Mit ihrem Vertrauen, mit ihrem Wissen, mit ihrer Erfahrung, mit ihrer Geduld und mit ihrem Vorbild sind wir gewachsen.

Damals wie heute gilt – die Haltung zur Sowjetunion bleibt der Prüfstein zur Sache des Marxismus-Leninismus.

AUFTRAG RICHTIG VERSTANDEN

Auf der letzten Kreisdelegiertenkonferenz 1974 hatten wir uns die Aufgabe gestellt, die weitere Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und der werktätigen Jugend, ihre Entwicklung zu Kämpfern unserer gesamten Sache in das Zentrum unserer Arbeit zu stellen.

Wir sind im Denken und Handeln unserer Freunde dort vorangekommen, wo schon während des Studiums ein konkreter Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des IX. Parlaments geleistet wurde. Wer so arbeitet, wie die Freunde in der FDJ-Gruppe 73/09/09 der FDJ-Grundorganisation „Hans Beimler“, Sektion Informationstechnik, hat Erfolg in der FDJ-Arbeit für die Lösung der Aufgaben des Studiums.

Ihre Gründlichkeit und Ehrlichkeit bei der Wertung ihrer bisherigen politischen und fachlichen Entwicklung half den Freunden, das Denken und ihre Einstellung richtig zu entwickeln. Sie sind nicht bei der allgemeinen Zielstellung der Parteitagsinitiative stehen geblieben, sondern haben präzise politisch-ideologische Probleme und Fragestellungen herausgearbeitet, sie in der Mitgliederversammlung zur Diskussion gestellt und in persönlichen Gesprächen konkretisiert. Die FDJ-Leitung hat ihren Auftrag richtig verstanden und die besten FDJler für die Aufnahme als Kandidaten der SED vorgeschlagen.

Wir sind im Denken und Handeln unserer Freunde dort vorangekommen, wo schon während des Studiums ein konkreter Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des IX. Parlaments geleistet wurde. Wer so arbeitet, wie die Freunde in der FDJ-Gruppe 73/09/09 der FDJ-Grundorganisation „Hans Beimler“, Sektion Informationstechnik, hat Erfolg in der FDJ-Arbeit für die Lösung der Aufgaben des Studiums.

Ihre Gründlichkeit und Ehrlichkeit bei der Wertung ihrer bisherigen politischen und fachlichen Entwicklung half den Freunden, das Denken und ihre Einstellung richtig zu entwickeln. Sie sind nicht bei der allgemeinen Zielstellung der Parteitagsinitiative stehen geblieben, sondern haben präzise politisch-ideologische Probleme und Fragestellungen herausgearbeitet, sie in der Mitgliederversammlung zur Diskussion gestellt und in persönlichen Gesprächen konkretisiert. Die FDJ-Leitung hat ihren Auftrag richtig verstanden und die besten FDJler für die Aufnahme als Kandidaten der SED vorgeschlagen.

DAHINTERSTEHEN IST DAS EINE ...

Die großen Anforderungen, die zum Beispiel im Programmwurf sichtbar

POLITISCHE BEDEUTUNG DES STUDIUMS ERKENNEN

Stärkung der DDR, das ist heute mehr denn je eine Frage klassenmäßiger Haltung, revolutionären Denkens und hohen persönlichen Einsatzes. Wer so Politik macht, wie Cordula Haarrig, FDJ-Gruppensekretärin im 4. Studienjahr der Grundorganisation „Conrad Blenkle“, Sektion Berufspädagogik, der setzt sich richtige Maßstäbe im Studium und für die zukünftigen Aufgaben der sozialistischen Praxis.

Ihr Herangehen ist richtig und auch unsere Orientierung. Sie organisierte das tägliche politische Gespräch, und jeder in der FDJ-Gruppe erhielt seine Aufgabe. Warum wurde diese FDJ-Gruppe ein sozialistisches Studentenkollektiv?

Was sagt die FDJ-Gruppe selbst dazu?

„Die wichtigste Voraussetzung für die Kollektivbildung war die gemeinsame Erkenntnis der politischen Bedeutung des Studiums. Dadurch war es möglich, daß das Wörtchen „muß“ bei der Gestaltung der Beziehungen innerhalb der Gruppe verschwand. So setzte sich unsere FDJ-Leitung als Mitglieder zusammen, die ihre Funktion ausübten, weil es ihnen Freude bereitet.“

Unser Grundsatz lautet: Die FDJ ist unsere Organisation, was wir machen – ist unsere Gruppenarbeit.“

Hier wird richtig nach dem Grundsatz gehandelt, was kann und muß ich selbst tun, um mein persönliches Leben immer wirkungsvoller in den Dienst unserer sozialistischen Sache zu stellen. Hier wird begriffen – heute ein Revolutionär zu sein, das bedeutet unerschütterlich zur Arbeiterklasse zu stehen, aktiv mitzuarbeiten und in seinem Studium unablässig vorwärtszudringen. Revolutionäres Verhalten bedeutet, daß jeder an seinem Platz hohe Leistungen vollbringt. In dieser Richtung begrüßen wir auch das Herangehen der Freunde der FDJ-Grundorganisation „Kurt Kresse“, Fertigungs-technik und Werkzeugmaschinen, die die Aktion „FDJ-Studentenlehre“ führen.

EINE GUTE PARTEITAGS-INITIATIVE

Unsere Verantwortung als FDJ muß besonders dort stärker entwickelt werden, wo unsere Standpunkte zum Studium und den präzisierten Studienplänen gegenüber den Hochschullehrern gefordert werden. Probleme der Abstimmung zwischen Grund- und Fachstudium, Überschneidungen von Lehrveranstaltungen, Zeitschwierigkeiten durch Häufung von Belegen usw., die uns signalisiert werden, sind ernst zu nehmen.

Wir begrüßen daher das Herangehen der Freunde der FDJ-Grundorganisation „Albert Hensel“, Sektion Bauingenieurwesen, die Freunde des 3. und 4. Studienjahres ihrer drei Fachrichtungen beauftragten, eine Einschätzung zur Realisierung des präzisierten Studienplanes vorzunehmen, um mit den Ergebnissen Reserven bei der zeitlichen und inhaltlichen Gestaltung der Ausbildung aufzudecken. Ihnen ging es dabei nicht um ein „schweres“ und „leichtes“ Studium, sondern generell um die weitere Erhöhung der Qualität der Ausbildung.

Hinweise und Vorschläge zur effektiven Gestaltung des Ausbildungs- und Studienprozesses bei der Erfüllung des Studienplanes wurden unterbreitet – das ist eine gute Parteitagsinitiative.

AUF DIE TU-STUDENTEN IST IMMER VERLASS

Gut bewährt haben sich die FDJ-Studentenbrigaden als Schulen der klassenmäßigen Erziehung. Immer mehr zeigt sich, daß unsere FDJ-Studentenbrigaden nicht nur hervorragende ökonomische Initiativen hervorbringen – 1975 erarbeiteten sie Werte von 2,3 Millionen Mark – sondern wesentlich zur Festigung unserer FDJ-Gruppen beigetragen haben und beitragen werden. Diese vollbrachten Leistungen werden sehr hoch eingeschätzt und finden in vielen kollektiven und Einzelauszeichnungen ihre entsprechende Wertung. Wir wissen aber auch, daß nicht immer alles glatt lief, Erde manchmal nicht effektiv bewegt wurde oder sinnvolle Technik zur rechten Zeit nicht da war. Hier sind wir dann vorgekommen, wenn gemeinsam mit den Arbeitern auf den Baustellen diesen Problemen der Kampf angefangen wurde, selbst Vorschläge zur Verbesserung eingebracht wurden und sich ein ordentliches Vertrauensverhältnis entwickelte. Auch in diesem Jahr werden über 2.500 Freunde des 1. und 2. Studienjahres sich auf den Einsatz vorbereiten. Mit unseren Leistungen werden wir dann wenige Wochen nach dem